

## LETZTE NACHRICHTEN

### USD

#### Fed sieht US-Wirtschaft auf solidem Pfad (Beige Book)

Positiv

Die US-Notenbank sieht die US-Wirtschaft trotz diverser Handelsstreitigkeiten auf einem soliden Wachstumspfad. Der Ausblick bleibe positiv. Die Fed-Mitglieder verwiesen auf die Kreditvergabe an Unternehmen, steigende Konsumausgaben und die Nachfrage nach Arbeitskräften. Auch wirke sich die im Dezember beschlossene Steuerreform auf die Investitionen der Unternehmen positiv aus.

### GBP

#### Premierministerin May verliert Abstimmung im Oberhaus

Negativ

Das House of Lords wandte sich gegen den Plan May's, die Zollunion mit der EU zu verlassen.

### EUR

#### Deutschland: Wachstumsprognosen erhöht

Positiv

Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute haben die BIP-Prognose für Deutschland für das laufende Jahr von 2,0% auf 2,2% erhöht (2019 Anpassung von 1,8% auf 2,0%).

#### Auftragsbestand der deutschen Industrie auf Rekord

Positiv

Der Auftragsbestand der deutschen Industrie markierte mit einer Reichweite von 5,6 Monaten per Februar einen Rekordwert.

### USD

#### Iran wendet sich vom USD ab



Negativ

Laut TV-Berichten wendet sich der Iran in Auslandsgeschäften vom USD ab. Künftig solle der Euro den USD diesbezüglich ersetzen.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2371	- 1.2393	1.2365	- 1.2385	1.2300	1.2260	1.2230	1.2420	1.2470	1.2500	Neutral
EUR-JPY	132.68	- 132.84	132.74	- 133.03	131.50	131.20	131.00	133.15	134.00	135.10	Neutral
USD-JPY	107.16	- 107.32	107.19	- 107.52	106.60	105.90	105.30	107.80	108.00	108.80	Neutral
EUR-CHF	1.1968	- 1.1992	1.1982	- 1.1995	1.1940	1.1900	1.1860	1.200	1.2030	1.2060	Positiv
EUR-GBP	0.8691	- 0.8718	0.8711	- 0.8721	0.8650	0.8620	0.8600	0.8730	0.8750	0.8770	Positiv

## DAX-BÖRSENAMPEL

-  Unter 12.070 Punkte
-  Unter 12.070 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.590,83	+5,26
EURO STOXX 50	3.477,91	+12,98
Dow Jones	24.748,07	-38,56
Nikkei	22.191,18	+32,98
Brent	74,32	+2,02
Gold	1.351,90	+9,60
Silber	17,22	+0,50

## TV-TERMINE



### Der nagende Zahn am USD ... (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2383 (07:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2342 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107.42. In der Folge notiert EUR-JPY bei 133.00. EUR-CHF oszilliert bei 1.1994.

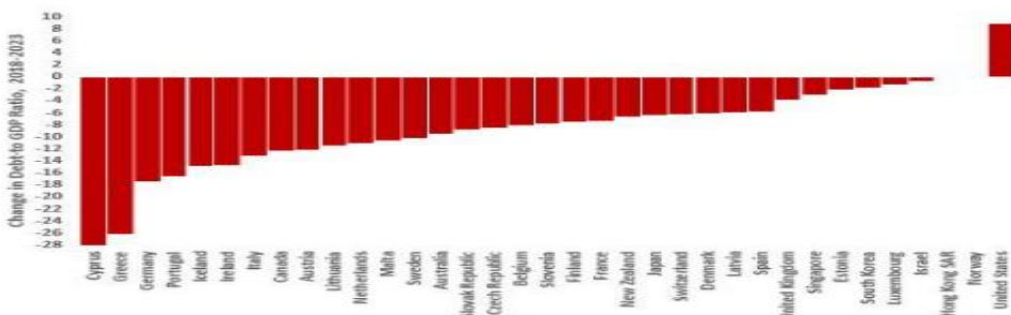
Auf ersten Blick sieht die US-Wirtschaft bezüglich quantitativer Indikatoren gut aus. Der IWF erhöhte die Prognose für das BIP im laufenden Jahr.

Im „Beige Book“ der regionalen Federal Reserves wird auf die quantitative Performance abgestellt.

Dieser Blick greift aber bei weitem zu kurz. Der IWF zeigt sich bezüglich der Entwicklung der US-Staatsverschuldung kritisch. Diese Position kennen Sie hinlänglich aus unseren Kommentierungen.

So bemängelt der IWF, dass im Gegensatz zu anderen Staaten, allen voran der Eurozone, die Staatsverschuldungsquote in den kommenden Jahren in den USA auf 123% der BIP ansteigen wird.

**United States stands out**  
 Amongst advanced economies, only the United States expects an increase in the debt-to-GDP ratio over the next five years.  
 (Percentage points of GDP)



## KONTAKT



**FOLKER HELLMAYER**  
 TELEFON 0421 54 87 40-12  
 E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
 TELEFON 0421 54 87 40-13  
 E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

In der Tat stellt sich die Frage, was ein Wachstum im Dunstkreis von 2,5% für einen qualitativen Hintergrund hat, wenn es dazu öffentlicher Defizite von mehr als 5% bedarf.

Die selbsttragenden Kräfte sind in einer derartigen Konstellation nicht gegeben. Sich in einer solchen Situation solitär auf den quantitativen BIP-Aspekt zu fokussieren, käme dem Verhalten vor der Krise 2007/2009 gleich.

Der Qualitätsaspekt nagt an dem Hegemonialstatus des USD an den Märkten. Es ist aber nicht nur dieser Katalysator. Der Ansatz der US-Außenpolitik, sich mit Freund und Feind offen und zum Teil aggressiv anzulegen (Handel, Klima, Regime-Change, Infragestellung von international Konventionen, Vereinbarungen und Verträgen, FATCA), darf als ein weiterer Treiber interpretiert werden, die Rolle des USD in der jetzigen Bedeutungsform in Frage zu stellen.

Der Iran reagierte. Laut TV-Berichten wendet sich der Iran in Auslandsgeschäften vom USD ab. Künftig solle der Euro den USD diesbezüglich ersetzen. Es ist aber nicht nur der Iran. Russland baut USD-Bestände ab. Die aufstrebenden Länder wickeln zunehmend Geschäfte in Ihren Heimatwährungen ab.

Der Aufbau alternativer Strukturen (AIIB, New Development Bank, CIPS, Börsen) losgelöst von westlicher Dominanz und Missbrauch wird von den aufstrebenden Ländern täglich weiter forciert.

Vor diesem Hintergrund ist der Ausbruch der Währungen ohne Fehl und Tadel, Gold und Silber, gestern durchaus interessant. Ich bin nicht bereit, einen neuen Trend im Edelmetallsektor auszurufen. Dafür wurde in diesem Sektor seit 2011 zu viel manipuliert, aber die Bewegung an dem Markt sollte im Fokus stehen.

Gleiches gilt auch für die Widerstandsfähigkeit des Euro auf dem erhöhten Niveau. Losgelöst von der letzten Zinserhöhung in den USA und der erheblichen Zinsdifferenz zu Gunsten des USD als auch verbesserten quantitativen Prognosen kann der USD nicht wirklich an Boden gewinnen.

Aus Deutschland erreichten uns gestern positive Nachrichten.

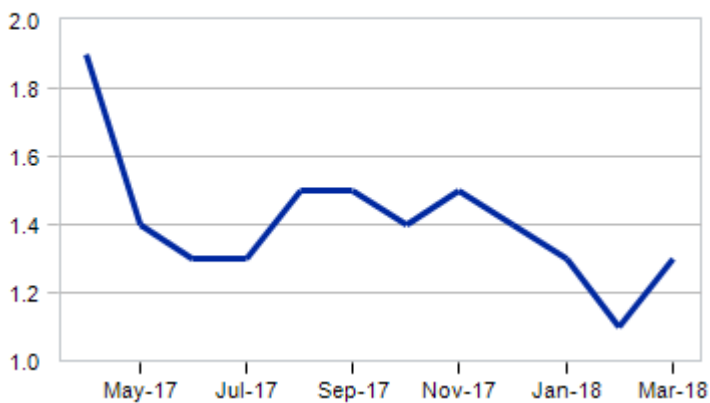
Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute haben die BIP-Prognose für Deutschland für das laufende Jahr von 2,0% auf 2,2% erhöht (2019 Anpassung von 1,8% auf 2,0%).

Der Auftragsbestand der deutschen Industrie markierte mit einer Reichweite von 5,6 Monaten per Februar einen Rekordwert. Dabei muss aber konstatiert werden, dass diese Datenreihe erst 2015 etabliert wurde.

Die Verbraucherpreise der Eurozone legten per Berichtsmonat März im Monatsvergleich um 1,0% zu. Das entsprach den Erwartungen. Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 1,3% (Prognose 1,4%). Mit Deflation und Deflationsrisiken hat das alles nicht mehr zu tun. Der IWF verwies darauf, dass das

Risiko verstärkten inflationären Drucks (auch Lohn-Preisspirale) ernst zu nehmen ist. An dieser Stelle zeigen wir gerne Nähe zu dieser Position des IWF.

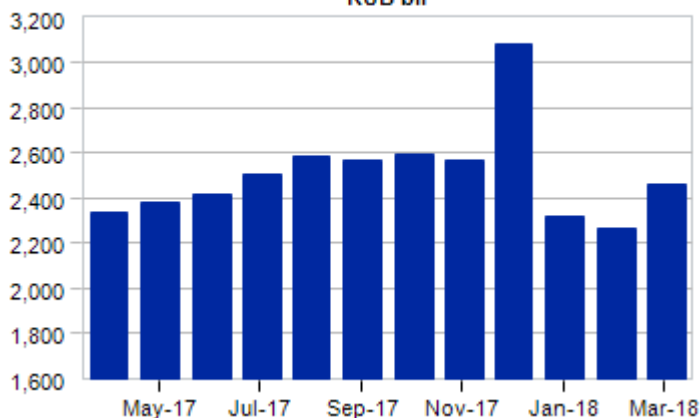
**Euro Zone CPI, EU Harmonized**  
% change yr ago



© Moody's Economy.com

Werfen wir einen Blick zu unserem europäischen Nachbarn Russland. Dort wurden gestern die Einzelhandelsumsätze veröffentlicht. Per Berichtsmonat März kam es im Jahresvergleich zu einem Anstieg um 2,0% nach zuvor 1,8%.

**Russia Retail Turnover**  
RUB bil



© Moody's Economy.com

Nachdem in diversen Talkrunden die russische Wirtschaftslage als prekär (u.a. Elmar Brok, Herr Röttgen) klassifiziert wurde, sehen wir uns genötigt, bitter notwendige Sachlichkeit zu forcieren.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,2230 – 1.2560 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Leistungsbilanz, saisonal bereinigt	Februar	37,6 Mrd.	-.-	10.00	Keine Prognose erhältlich.	Mittel
USD	Philadelphia Fed Business Index	April	22,3	20,1	14.30	Leichter Rückgang unterstellt.	Mittel
USD	Frühindikatoren nach Lesart des Conference Board	März	0,6%	0,3%	16.00	Weiter aufwärts, aber Divergenz zum Pendant der OECD ausgeprägt.	Gering

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)